«Wo sollen die Älteren denn hin?»

HENGGART An der Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Stand der eigenen Liegenschaften und was damit geschehen soll, wurde rege diskutiert. Das auf einer Parzelle geplante Gesundheitszentrum ist für die ganze Region wichtig.

CORNELIA MEIER

Es gebe schon viele Meinungen rund um das privat geplante Gesundheitszentrum «Seewadel 1552», bemerkte Michael Obst an der Informationsveranstaltung der Gemeinde am Dienstag in Henggart. Er ist im Gemeinderat unter anderem für das Ressort Liegenschaften zuständig. «Mit dieser Veranstaltung soll nun die richtige Basis geschaffen werden für weitere Diskussionen.» Rund 160 Personen hatten sich in der Wylandhalle eingefunden – auch von ausserhalb.

Die Gemeinde hat noch drei eigene Grundstücke (siehe Box unten) mit insgesamt 24 000 Quadratmetern Fläche. Auf der Parzelle 1552, mit strategisch wichtiger Lage beim Bahnhof, plant eine private Trägerschaft bestehend aus der Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen (Gaiwo), der Spitex Flaachtal, der Land-Permanence AG sowie der Physiotherapie Henggart AG ein Gesundheitszentrum mit dem vorläufigen Namen «Seewadel 1552». Auf der rund 4000 Quadratmeter grossen Parzelle sollen die Gesundheitsdienstleistenden sowie mindestens 25 Alterswohnungen Platz finden (AZ vom 17.1.2025). Ausserdem will die Spitex dort eine Tagesbetreuung für Pflegebedürftige anbieten und damit die Angehörigen entlasten. Ein grosses Anliegen von Thomas Sawires, Präsident der Spitex Flaachtal.

Die Gesundheitsdienstleistenden sind für die ganze Region wichtig. Damit das Projekt definitiv gebaut werden kann, sind auch Abstimmungen in den anderen Gemeinden des Zweckverbands nötig (siehe Box rechts). In Henggart sind die nötigen Abstimmungen im Frühling 2026 geplant (bisher war von Herbst 2025 die Rede). Der Bezug sei voraussichtlich 2030 möglich, ergänzte Thomas Sawires. Michael Obst erklärte, die Verzögerung sei entstanden, weil einige Details unklar gewesen seien. Zurzeit werde der Baurechtszins geprüft und eine Marktabklärung durchgeführt. Der Gestaltungsplan sei bereits abgenommen, vom Kanton gebe es keine Einwände.

Auf diesem gut erschlossenen Grundstück will eine private Trägerschaft ein Gesundheitszentrum realisieren. Die Land-Permanence soll damit endlich genug grosse Räume erhalten. Das aktuell genutzte Gebäude (oberer Bildrand, Mitte) platzt aus allen Nähten. Auch die Spitex benötigt mehr Platz. Die Pünten müssten dem Vorhaben weichen, der Baumbestand solle soweit möglich bestehen bleiben. Bild: spa

«Rundum-sorglos-Paket»

Die unzähligen Wortmeldungen aus dem Publikum drehten sich meist um das Gesundheitszentrum selbst. Michael Obst versuchte, den Fokus auf die erste wichtige Entscheidung zu lenken: ob die Parzelle 1552 im Baurecht abgegeben werden solle, um die Gesundheitsversorgung langfristig sicherstellen zu können. Auch ein kürzlich in der Gemeinde verteilter Flyer sorgte für einige Fragen. Michael Obst betonte: «Der Flyer wurde von der Trägerschaft erstellt, ohne Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.»

Einer der Punkte des Flyers, der für Verunsicherung sorgte, war die Aussage der Land-Permanence, dass sie bei einem Scheitern des Projekts eine andere Lösung suche – «vielleicht nicht mehr in Henggart». Die neue Gesamtleiterin, Sirje Rägo, sagte an der Veranstaltung, der Platzmangel sei akut, sie könnten nicht mehr Jahre auf eine Entscheidung warten. Platz fehle nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern auch für das Personal. Vom Projekt «Seewadel 1552» zeigte sie sich überzeugt. Es handle sich um ein «Rundum-sorglos-Paket», das viele neue Möglichkeiten biete, wie etwa Hausbesuche, ergänzte sie.

Zu viele Alterswohnungen?

Für Diskussionen sorgte auch die Anzahl der Alterswohnungen. Denn auf der bereits verkauften Parzelle 338 baut die Klaiber Immobillien AG ebenfalls zehn Alterswohnungen (siehe Box unten links). Einige Einwohnende von Henggart befürchten darum Zuzüge, die wegen der Pflegekosten die Gemeindeausgaben belasten würden. Marco Oss, Präsident der Gaiwo, relativierte, mit der Gemeinde sei vereinbart, Personen aus Henggart zu bevorzugen. Von den bisherigen 34 Anmeldungen würden lediglich zwei nicht aus der Gemeinde stammen. Michael Obst ergänzte, der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen erarbeite zurzeit eine bezirksübergreifende Lösung für die Vergütung der Pflegekosten, die voraussichtlich bis zum Bauende bereitstehen sollte.

Daraufhin wunderte sich ein Mann, wieso jetzt plötzlich darüber gesprochen werde, es könne zu viele Alterswohnungen geben. In den 21 Jahren, seit er in Henggart wohne, sei stets darüber geklagt worden, dass es dringend solchen Wohnraum brauche. Viele im Publikum wollten weitere Verzögerungen vermeiden. Eine Frau fasste zusammen: «Wo sollen die älteren Personen denn hin?» Sie hätten keine Zeit, zehn Jahre zu warten. «Es muss eine Lösung her.»

Wieso Spitex Immobillien AG?

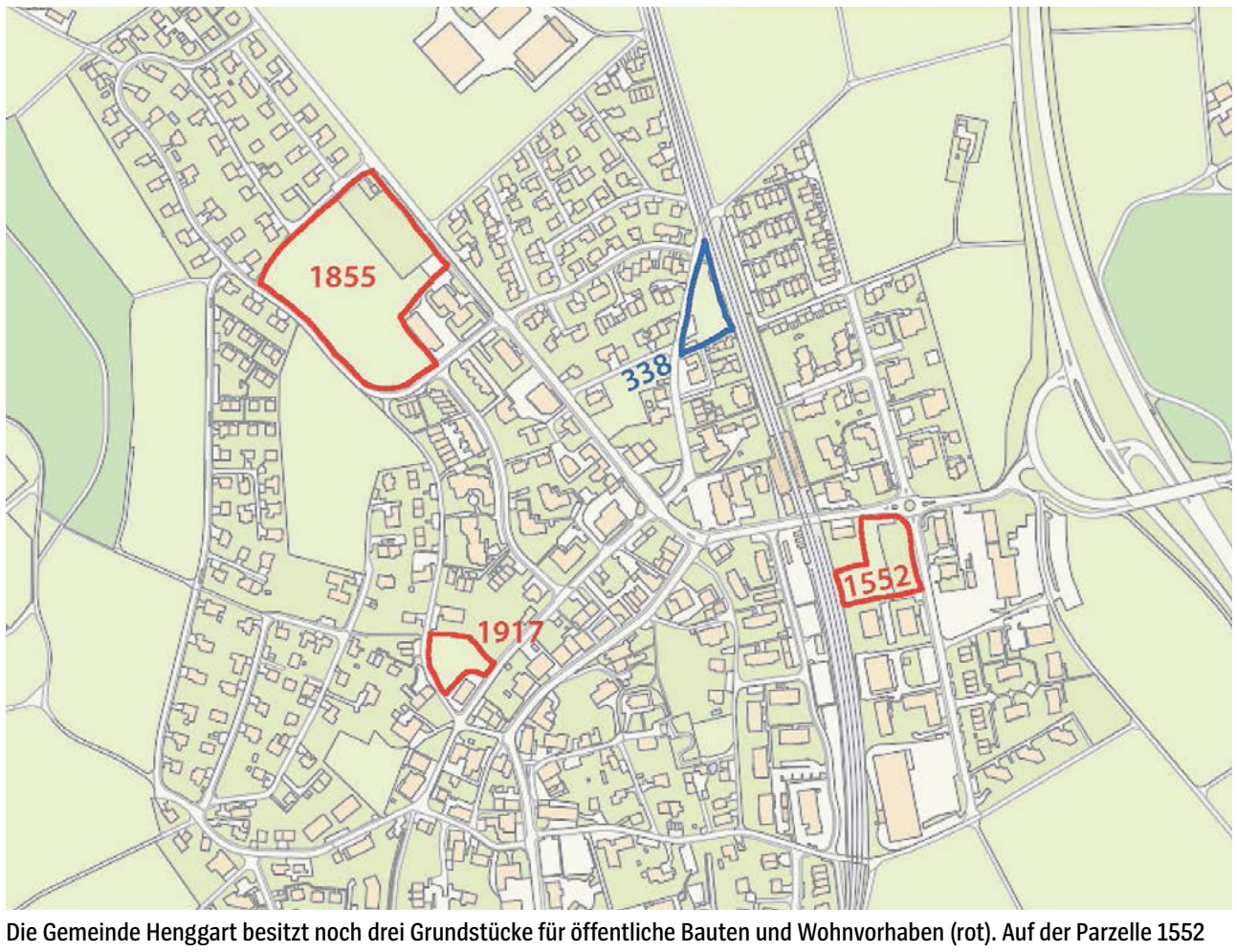
Die der Spitex Flaachtal angehörenden Gemeinden (Henggart, Dorf, Flaach, Volken, Berg am Irchel und Buch am Irchel) müssen der Gründung der Spitex Immobillien AG zustimmen, damit das Gesundheitszentrum gebaut werden kann. Das erste Ja ist an der Mitgliederversammlung der Spitex bereits gefallen. Die neue AG kümmert sich um das Bauen und Halten der Liegenschaft. So kann die Bewirtschaftung vom Spitex-Betrieb getrennt werden.

Zudem wurde der Zweck erweitert, damit die Führung einer Tagesstätte möglich wird. Für das Gesundheitszentrum «Seewadel 1552» ist dieser Schritt unbedingt notwendig (AZ vom 23.5.2025). (com)

Wie sollen gemeindeeigene Grundstücke genutzt werden?

Die Gemeinde besitzt aktuell noch drei ungenutzte Parzellen (siehe Karte, rot markiert), wovon 18 000 Quadratmeter für die öffentliche Nutzung und 6000 Quadratmeter als Wohnzone gedacht sind. Die Parzelle 1552 mit rund 4000 Quadratmetern soll nun im Baurecht abgegeben werden, um darauf das Gesundheitszentrum «Seewadel 1552» zu realisieren. Die Gemeinde bliebe Besitzerin des Grundstücks, würde aber einerseits vom Baurechtszins und andererseits von einer guten Gesundheitsversorgung profitieren. Sollte die Gemeinde in 100 Jahren das Grundstück doch für anderes brauchen, wäre dies möglich.

Die Parzelle 338 auf dem ehemaligen Gärtnereiareal (siehe Karte, blau markiert) wurde bereits 2020 an die Klaiber Immobilien AG verkauft (AZ vom 25.9.2020). Ursprünglich sollte dort ein «Haus der Medizin» entstehen, mit altersgerechtem Wohnraum sowie Platz für die Spitex und die Land-Permanence. Gebaut wurde bis heute noch nichts, doch es gab neue Informationen vom Gemeinderat: Es sollen zehn bis zwölf altersgerechte Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss könnte sich Gewerbe einmieten. Es seien keine Gesundheitsdienstleister, dafür andere für die Gemeinde wichtige Mietende im Gespräch, erklärte Michael Obst. Der Baustart ist im Frühling 2026 geplant. Für die Land-Permanence und die Spitex war der Mietzins laut eigener Aussage zu hoch. Die beiden Dienstleister suchten daraufhin nach einer neuen Lösung und stiessen das Projekt «Seewadel 1552» an. Das Argument «Platz wird benötigt für Alterswohnungen» habe in den letzten Jahren immer wieder dafür gesorgt, dass andere Projekte nicht weiterverfolgt worden seien. Michael Obst erwähnte dabei etwa die Parzelle 1855 beim Gemeindehaus mit rund 18 000 Quadratmetern, die nicht für den Spiel- und Begegnungsplatz zur Verfügung stand. Mit dem Bau des Gesundheitszentrums sei dies langfristig erledigt, und die Gemeinde könne sich anderen Projekten widmen – auch solchen, die Familien zugutekommen würden. (com)



Die Gemeinde Henggart besitzt noch drei Grundstücke für öffentliche Bauten und Wohnvorhaben (rot). Auf der Parzelle 1552 soll nun ein Gesundheitszentrum entstehen. Die Parzelle 338 (blau) wurde 2020 verkauft. Dort entsteht ebenfalls altersgerechter Wohnraum. Bild:Gis-Browser